

Vorankündigung

Potsdam, 6. November 2019

Neujahrskonzerte der Jungen Philharmonie Brandenburg – Liebesträume und Walzerseligkeit von Prokofjew, Ravel und Johann Strauss

Die Junge Philharmonie Brandenburg lädt am 12. Januar 2020 zu ihrem traditionellen Neujahrskonzert ins Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Unter der künstlerischen Leitung des israelisch-amerikanischen Dirigenten und Senkrechtstarters der internationalen Musikwelt Yoel Gamzou beginnen die jungen Musiker das Jahr mit einer Suite aus dem Ballett der unsterblich Liebenden „Romeo und Julia“, mit der berühmt prägnanten Trommelfigur aus dem „Boléro“ Ravels und mit traumhafter Walzerseligkeit à la Johann Strauss.



In ihrem Neujahrskonzert präsentiert die Junge Philharmonie Brandenburg am 12. Januar 2020 um 16 Uhr im Berliner Konzerthaus unter dem Titel „Liebesträume und Walzerseligkeit“ Musik aus der Welt des Tanzes: Die jungen Musikerinnen und Musiker eröffnen den Konzernachmittag mit der Ouvertüre aus Johann Strauss' Operette „Die Fledermaus“ und bekannten Walzern wie dem „Kaiserwalzer“, bevor sie sich der tragischen Liebesbeziehung zwischen Romeo und Julia mit einer Suite aus dem Ballett von Sergej Prokofjew widmen. Den wirbelnden Abschluss bildet schließlich der „Boléro“ von Maurice Ravel.

Yoel Gamzou dirigiert das Brandenburger Spitzenensemble nun bereits zum dritten Mal. Für die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg ist es wieder ein ganz besonderes Erlebnis, mit dem jungen Spitzendirigenten zusammenzuarbeiten. Im Neujahrskonzert 2019 führte die Junge Philharmonie gemeinsam mit Gamzou, der sich vor allem dem musikalischen Werk Gustav Mahlers verschrieben hat, erfolgreich Mahlers 1. Sinfonie auf.



Das Neujahrskonzert ist das Ergebnis der Silvesterprobenphase, in der sich die jungen Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit dem Gastdirigenten intensiv auf das Konzert vorbereiten. Weitere Konzerte finden am 5. Januar in Ludwigsfelde und am 11. Januar in Zeuthen statt.

Für das Konzert sind Karten zum Preis von 28 bis 12 Euro, ermäßigt 24 bis 9 Euro (zzgl. Systemgebühr) unter der Ticket-Hotline 030-47 99 74 74, unter www.junge-philharmonie-brandenburg.de, an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

Neujahrskonzert

Junge Philharmonie Brandenburg mit Yoel Gamzou

am Samstag, 12. Januar 2020, 16 Uhr

im Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Junge Philharmonie Brandenburg
Künstlerische Leitung: Yoel Gamzou

Schirmherr Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Veranstalter

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

Gefördert von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Investitionsbank des Landes Brandenburg

Präsentiert von:

rbbKultur
Potsdamer Neueste Nachrichten

Karten:

Kartenpreise: 28–12 €/ermäßigt 24–9 €
Kartenbestellung: Ticket-Hotline: 030-47 99 74 74,
online unter: www.junge-philharmonie-brandenburg.de,
an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Weitere Konzerte:

Sonntag, 5. Januar 2020, 16 Uhr | Klubhaus Ludwigsfelde
Sonnabend, 11. Januar 2020, 19 Uhr | Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

Junge Philharmonie Brandenburg

Die Junge Philharmonie Brandenburg, das Landesjugendsinfonieorchester, wurde 1992 gegründet. Die Orchestermusiker, die sich zum Großteil aus dem Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen rekrutieren, sind zwischen 13 und 24 Jahren alt, ständiger Dirigent ist Peter Sommerer. In zwei bis drei jährlichen Probenphasen erarbeiten sie sinfonische Programme und treten in Brandenburg und Berlin auf. Mit ihren Projekten konnte die JPB in den letzten Jahren große Erfolge feiern. Zu den Glanzpunkten zählten Konzertreisen u. a. nach China, in den Nahen Osten, nach Indien, Südkorea und Mittelamerika. Sebastian Weigle hat das Orchester über Jahre hinweg geleitet, weitere namhafte Dirigenten wie Yoel Gamzou, Georg Fritzsch, Julia Jones und Solisten wie Daniel Barenboim, Jochen Kowalski, Marlis Petersen oder Claudio Bohorquez musizierten bereits mit der Jungen Philharmonie. Seit 2006 ist sie ständiges Festivalorchester beim „j:Opera Festivalsommer“ auf Schloss Tabor in Österreich. Im Sommer 2019 wurde die Oper „Martha“ von Flotow aufgeführt. Mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Entwicklung des Orchesters. Das Orchester der Komischen Oper Berlin fungiert als Paten-Orchester. Der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. ist Träger der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Die Junge Philharmonie Brandenburg ist ein Projekt des Verbandes der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. Gefördert wird das Orchester vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hauptsponsor ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Der Förderverein der Jungen Philharmonie Brandenburg unterstützt das Orchester mit Instrumentenankäufen, Stipendien und Anschaffungen spezieller Werbemittel. rbbKultur präsentiert die Konzerte der Jungen Philharmonie.

www.junge-philharmonie-brandenburg.de



Yoel Gamzou

Yoel Gamzou wuchs in einer Künstlerfamilie auf, verbrachte seine Kindheit in New York, London und Tel Aviv und begann mit vier Jahren mit dem Cellospiel. Es war die Entdeckung der Musik Gustav Mahlers im Alter von 7 Jahren, die ihn dazu gebracht hat, sich mit 12 Jahren dem Dirigieren zuzuwenden. Sein wichtigster Mentor war Carlo Maria Giulini, mit dem Gamzou in Mailand bis zu dessen Tode zwei Jahre lang mehrmals wöchentlich zusammenarbeitete. 2006 gründete Yoel Gamzou mit dem International Mahler Orchestra (IMO) sein eigenes Orchester. Im Alter von 19 Jahren wurde Gamzou beim Gustav Mahler-Dirigierwettbewerb der Bamberger Symphoniker mit einem Sonder-Förderpreis ausgezeichnet. Große internationale Beachtung fand im Jahr 2010 die Veröffentlichung von Yoel Gamzous Vervollständigung der unvollendeten 10. Symphonie Gustav Mahlers (Weiterentwicklung und Realisation der unvollendeten Skizzen). Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wurde Yoel Gamzou Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel und feierte dort einen umjubelten Einstand mit einer Neuproduktion von Fidelio. Yoel Gamzou dirigierte Orchester wie das Israel Philharmonic Orchestra und die Bamberger Symphoniker, das Mozarteum Orchester Salzburg, das Belgrade Philharmonic Orchestra, das Deutsche-Sinfonieorchester Berlin und die Hamburger Symphoniker und genießt eine regelmäßige, intensive Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern. Yoel Gamzou wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Berenberg Kulturpreis und mit dem deutschen Musikpreis Echo Klassik 2017 in der Kategorie Nachwuchskünstler (Dirigat). Yoel Gamzou ist seit der Saison 2017/18 Generalmusikdirektor am Theater Bremen. In der Saison 2019/20 wird er in seinem Haus die Neuproduktionen von „Der Rosenkavalier“ und „Jenufa“ dirigieren. Als Gastdirigent ist er in 2019/20 an der Bayerischen Staatsoper, am Maggio Musicale Fiorentino, der Griechischen Nationaloper, der Deutschen Oper Berlin und an der Opéra de Paris mit dem von Marina Abramovic inszenierten Projekt „Die Sieben Tode von Maria Callas“ zu sehen. Davor wird er an der Deutschen Oper Berlin mit „Tosca“ debütieren, und dirigiert Konzerte mit dem BBC Philharmonic, dem Saarländischen Staatssorchester Saarbrücken und dem Philharmonischen Orchester von Stettin.



Foto: Oran Greier

www.yoelgamzou.com